

Umgang mit belastenden Objekten in der Evangelischen Kirche der Pfalz

Ein Werkstattbericht über das Projekt „Belastendes Erbe“

von Marie Fischer (Mag. Theol.)
und Lisa Deininger (Mag. Theol.)



EVANGELISCHE AKADEMIE
DER PFALZ

Gliederung

- Projektzuschnitt und Grundlagen
- Arbeitsschritte
- Recherche
- Herausforderungen
- Aktueller Zwischenstand
- Beispiele

Projektzuschnitt und Grundlagen

Zum Ziel des Projekts

Was ist eine „Belastung“ / „Problematik“?

Zeitliche Begrenzung des Projekts

Aufgenommene Objekte

Projektzuschnitt und Grundlagen

Zum Ziel des Projekts

Systematische Erfassung von materialen Relikten im Bereich der Pfälzischen Landeskirche, die eine „Belastung“ aufweisen

Grundlagenforschung

Beitrag zur erinnerungskulturellen Debatte in der Landeskirche
(Bereitstellung von Informationen zur begründeten Urteilsbildung)

Hintergrundinformationen zu Entstehung und Gestaltung der Objekte

Aufbereitung der Objekte zur Ausstellung auf einer gut zugänglichen Internetseite

Projektzuschnitt und Grundlagen

Was ist eine „Belastung“?

- Nationalismus
- Militarismus
- Separatismus
- Nationalsozialismus
- Kolonialismus
- Rassismus
- Antisemitismus
- Konfessionalismus
- Islamfeindlichkeit
- Antiziganismus
- Sexismus

Diese Kategorien sind als „Belastungen“/„Problematiken“ herangezogen worden.

„Methodisch schwierig zu fassen ist die Frage, welches Erbe als belastend und welche Objekte als problematisch einzuordnen sind. Hier kommen Maßstäbe ins Spiel, die sich nicht geschichtswissenschaftlich ableiten lassen, sondern Werturteile implizieren. Tangiert sind brisante Debatten und Ambivalenzen rund um das gegenwärtige Verständnis von Demokratie, Menschenrechten und Nichtdiskriminierung. Als Stichworte dabei können [...] Formen gruppen-bezogener Menschenfeindlichkeit genannt werden.“

aus: Fischer, Marie und Picker, Christoph, „Belastendes Erbe – Ein Projekt der Evangelischen Kirche der Pfalz zur Erfassung, Einordnung und digitalen Präsentation problematischer materialer Relikte aus der Zeit des Deutschen Reichs (1870-1945)“, in: Mitteilungen zur kirchlichen Zeitgeschichte Bd. 17 (2023), 199-205.

Projektzuschnitt und Grundlagen

Zeitliche Begrenzung des Projekts

Deutsches Reich (1870-1945)

Erfasst werden Objekte mit Entstehungszeit oder
Erweiterungen/Renovierungen in diesem Zeitraum

Projektzuschnitt und Grundlagen

Aufgenommene Objekte

ausschließlich materiale Relikte

- Denkmale
- Gebäude
- Gedenktafeln
- Glocken
- Kirchenfenster
- Kunstobjekte
- Kriegerdenkmale

Arbeitsschritte

Umfragen an die
Gemeinden und
parallele
Literaturrecherche

Verarbeitung der
Rückmeldungen

Erstellung von
Bildmaterial

Kategorienbildung
und Systematisierung

Erstellung einer
Datenbankstruktur

akkurate
Beschreibung und
historische
Einordnung der
Objekte

Bestand: Bestand: BE - Belastendes Erbe
Lfd. Nr.: Lauf. Nummer: 97
Titel: Bezeichnung: Kriegerdenkmal
Laufzeit: Laufzeit: 1926

Beschreibung

1. /
2. Sandstein
3. /
4. /
5. Adolf Bernd, Kaiserslautern
6. renovierungsbedürftig, die Inschriften vorne und Draufsicht links sind schwer lesbar. Letzte Renovierung 1990 durch den Bildhauer Ulrich Müller, Steinbach.
7. Es handelt sich um einen Quader im expressionistischen Stil, der aus großformatigen Sandsteinquadern zusammengesetzt wurde. Er trägt ein Relief auf Vorder- und Rückseite sowie eine vollplastische Kugel auf dem Abschluss. Die Vorder- und Rückseite sind mit Spitzbogenblenden verziert, auf der Vorderseite befindet sich eine Inschrift daneben vier kleine eingehauene Eisene Kreuze, auf den Schmalseiten ebenso Inschriften. Auf der Vorderseite wurde ein Schwertrelief angebracht, um das Schwert rankt sich eine Banderole aus Lorbeerlaub, es wurde in den Boden gerammt. Auf der Rückseite wurde das Relief eines christlichen Kreuzes gestaltet.

Bildrecht

Harald Baumeister/Evangelische Akademie der Pfalz

Eigentumsverhältnisse/Finanzierung

1. nicht bekannt
2. nicht bekannt

Erinnerungskultur

1. /
2. /
3. /
4. /

Historische Einordnung

1. Das Denkmal entstand zur Zeit der Weimarer Republik.
2. Es verzeichnet die Gefallenen des Ersten Weltkriegs.
3. Das Denkmal wirkt sehr statisch und stabil. Das Schwert steht aufgrund seiner Größe im Vordergrund. Es wird von einer Banderole mit Lorbeerlaub umrankt, die für militärische Siege steht. Allerdings wurde es in den Boden gerammt, sodass es auch den soldatischen Tod symbolisiert. Das Eisene Kreuz ist eine Auszeichnung, die vom Kaiser für besondere militärische Leistungen und Tapferkeit verliehen wurde. Es ist bis heute das Hoheitszeichen der deutschen Armee für die kämpfende Truppe. Das schlichte christliche Kreuz auf der Rückseite hat eine tröstende Funktion. Die Inschrift ist schlicht gehalten und drückt Trauer der Hinterbliebenen über den Verlust der Verstorbenen aus.

Inschrift

vorne: "IHREN IM WELTKRIEG GEFAL-/LENEN SÖHNEN DIE GEM./STEINBACH/1914 1918"
Draufsicht links: [schlecht lesbar] 8 Namen der Gefallenen mit Sterbedatum
Draufsicht rechts: 8 Namen der Gefallenen mit Sterbedatum
Rückseite: [sehr schlecht lesbar] "A BERND K'LAUTERN"

Kontextualisierung vor Ort

nicht bekannt

Literatur

ZASP Abt. 44 Steinbach Nr. 46. (Renovierung 1990)

Blick in die Datenbank

Details der Verzeichnungseinheit

29.08.2025

Unbekannter Autor, Liste der Kulturdenkmäler in Steinbach am Donnersberg, unter: Wikipedia: https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_Kulturdenkm%C3%A4ler_in_Steinbach_am_Donnersberg (02.03.2025).

Landesamt für Denkmalpflege: Kulturdenkmäler in Rheinland-Pfalz. Donnersbergkreis, (15 bearb. v. Dieter Krieke) Düsseldorf 1998, S. 528-531.

Ortsgemeinde Steinbach (Hg.), Steinbach am Donnersberg. Geschichtliches über Land und Leute, Steinbach am Donnersberg 1990, S. 364f. (Enthält die Namen aller Gefallenen und Vermissten)

Ort

Steinbach am Donnersberg, Donnersberger Straße 36a

Problematik

Militarismus

Standort und Zugänglichkeit

1. vor der Protestantischen Kirche Steinbach 2. vor der Protestantischen Kirche Steinbach 3. frei zugänglich

vorl. Nummer

97

Zuordnung zur Entstehungsepoche

Weimarer Republik

Verknüpfte Dateien

0097_001



Recherche

Literaturrecherche

Archivrecherche

Recherche vor Ort

Herausforderungen

- Allgemeine Kritikpunkte
- Reaktionen auf das Projekt
- Dünne Datenlage bei Recherche
- Qualitätssicherung durch Redaktion
- Motive



Aktueller Zwischenstand

Endredaktion

Websiteerstellung



BEISPIEL 1

Gustav-Adolf-Fenster in Niederbexbach
1909



BEISPIEL 2

Kriegerdenkmal in Kindenheim

1928 (erweitert 1964)